

Wir sind mehr als 2,25 % wert!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

man könnte sich kaum einen unpassenderen Zeitpunkt vorstellen als jetzt. Auf eklatante Preissteigerungen und ständige Mehrarbeit antwortet das Deutschlandradio in den aktuell laufenden Tarifverhandlungen mit Erhöhungen, die so niedrig sind, dass sie für Euch angesichts der rasant steigenden Inflation de facto Einbußen bedeuten. Derzeit liegt die Inflation bei über 10 Prozent. Auch für das kommende Jahr werden über 9,3% mehr prognostiziert.

Anstatt sich als verantwortungsbewusster Arbeitgeber zu präsentieren, legte der Sender den Gewerkschaften ein inakzeptables Angebot vor. Gerade einmal 2,25 % mehr Gehalt und Honorar bei einer Laufzeit von 33 Monaten soll es für Euch geben. Somit ignoriert das Deutschlandradio die Inflation selbst in den kommenden drei Jahren vollkommen.

Übrigens ist das ein Angebot, das sich in die Linie anderer Rundfunkanstalten einreicht. Es ist an vielen Stellen sogar schlechter.

Am 2. Dezember werden die Gewerkschaften erneut mit den Verantwortlichen vom Deutschlandradio über die Anhebung der Vergütungen für Feste und Freie verhandeln. Wir fordern für alle Festen und Freien 6% mehr und einen Inflationszuschlag, der Euch angesichts steigender Nebenkosten wirklich entlastet.

Wir erwarten vom Deutschlandradio nun vor allem ein angemessenes Angebot. Alles andere werden wir nicht hinnehmen. Dabei setzen wir auf Eure tatkräftige Unterstützung. Denn ohne Euch geht es nicht. Tarifverträge machen die Zukunft für Euch durch Gehälter und Honorare sowie Rahmenbedingungen planbar. Außerdem schützen sie vor Ungleichbehandlung und Willkür. Deswegen müssen wir uns unbedingt für die besten Tarifvereinbarungen stark machen. Und je mehr wir sind, desto besser ist die Verhandlungsbasis. Macht also unbedingt mit und setzt Euch aktiv für Eure berufliche und finanzielle Zukunft ein!

Wie Ihr Euch einbringen könnt:

Die einfachste Möglichkeit, Euch einzubringen: Erzählt von Euren Forderungen! Teilt unsere Inhalte auf Social Media und leitet unsere Mails weiter. Euch fehlt noch die zündende Idee, das Aktions- oder Streikmaterial und/oder der Kontakt zu anderen Kolleg:innen? Wir helfen Euch gerne weiter. Schreibt dafür am besten eine E-Mail an information@djv-nrw.de oder ruft an: 0211/233 99-200.

Sobald es Neues zu den Tarifverhandlungen gibt, werden wir Euch umgehend informieren. Hier und unter www.djv-nrw.de/dlr. Für Rückfragen und Anliegen stehen wir Euch zudem auch per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung (information@djv-nrw.de / 0211/233 99-200).

Solidarische Grüße

Volkmar Kah
für die DJV-Tarifkommission

www.djv.de

Deutscher Journalisten-Verband, Torstr. 49, 10119 Berlin,
Telefon +49 228 2 01 72 29, E-Mail: hey@djv.de